



**European Energy Award (eea)
Zertifizierung und Maßnahmepläne 2013/2014**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan 2014 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel umzusetzen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition 2014:	32.000,00 EUR	Anteil Landkreis:	32.000,00 EUR
Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10		Im Haushaltsplanentwurf 2014 veranschlagte Haushaltsmittel:	32.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Nach dem eea-Auftakt im März 2012 sind lediglich 16 Monate bis zur Zertifizierung des Landkreises mit dem European Energy Award im Juli 2013 vergangen. Der Landkreis erreicht mit einem Ergebnis von 64 % auf Anhieb ein sehr gutes Ergebnis. Die Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan 2013 werden bis zum Ende des Jahres ganz überwiegend abgeschlossen, sofern sie nicht laufende Aufgaben sind. Für das kommende Jahr soll der Maßnahmenplan 2014 das anspruchsvolle energiepolitische Arbeitsprogramm des Landkreises sein.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Der Landkreis ist mit dem European Energy Award zertifiziert

Der Landkreis konnte diesen Juli im Rahmen eines mehrstündigen Audits die Zertifizierung mit dem European Energy Award (im Folgenden eea) erlangen. Der Landkreis ist damit erst der vierte eea-Landkreis in Baden-Württemberg und der 13. bundesweit, er bestätigt dadurch seine Vorbildrolle in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mit einer Zielerreichung von 64 % aller laut eea möglichen Energie- und Klimaschutzmaßnahmen konnte auf Anhieb ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden, welches die für die Zertifizierung geforderten 50 % deutlich übertrifft.

Besonders stark abgeschnitten hat bei der Bewertung das Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“, in welchem ein Zielerreichungsgrad von 77 % erreicht wurde. Dieses gute Ergebnis geht zurück auf den nachhaltigen Regionalentwicklungsprozess, den der Landkreis - zusammen mit vielen Partnern - in den letzten Jahren mit Hilfe von PLENUM, REGIONEN AKTIV und dem Biosphärengebiet gefördert hat; honoriert wurden in diesem Bereich aber auch z. B. die gute Arbeit der KlimaschutzAgentur in den letzten Jahren sowie die vielfältige Arbeit mit Schülerinnen und Schülern über die KlimaschutzAgentur oder auch das Waldschulheim in Indelhausen. Der geringste Zielerreichungsgrad wurde mit 52 % beim Handlungsfeld „Kommunale Gebäude, Anlagen“ erzielt. Es wurde zwar positiv registriert, dass der Erfassungsgrad der Gebäude und Anlagen sowie die regelmäßige Fortschreibung von Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbrauch und -kosten vorbildlich sind. Auch wurde gewürdigt, dass bei Neubauten wie der Georg-Goldstein-Berufsschule in Bad Urach mit dem Passivhausstandard ein energetisches Niveau erreicht wurde, wie es vom Gesetzgeber erst in einigen Jahren verpflichtend sein wird. Gleichwohl: Beim Vergleich der Energiekennzahlen des vorhandenen Gebäudebestands mit bundesdeutschen Vergleichswerten erreicht der Landkreis trotzdem nur ein unterdurchschnittliches Ergebnis, was auf den relativ alten, zum Teil denkmalgeschützten Gebäudebestand zurückzuführen ist. Die energetische Optimierung der Anlagen reicht nicht aus, um die bautechnischen Mängel der Gebäude auszugleichen.

Weitere Informationen zum Stand der einzelnen Handlungsfelder können der Anlage 1 entnommen werden.

2. Umsetzung des Maßnahmenplans 2013 kommt gut voran

Die Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmenplanes kommt gut voran. 13 Maßnahmen wurden bereits abgeschlossen, wie z. B. Erstellung und Verteilung von Bauherrenmappen in Sachen Energie und Klimaschutz oder Konzeption und Druck des Reutlinger Energiesparbuchs für Kinder. 12 Projekte betreffen Maßnahmen, die auch im kommenden Jahr fortgeführt werden, so z. B. die Durchführung von Eco-Drive-Kursen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes oder die schrittweise Umsetzung des Beschilderungskonzeptes für die Radwege im Landkreis. Weitere 10 Projekte sind noch nicht beendet, sollen aber bis zum Ende des Jahres ganz überwiegend zum Abschluss kommen: So ist z. B. für den Oktober/November eine virtuelle Woche der Energie zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes für den Bereich Energie und Klimaschutz geplant. Ebenfalls in Arbeit ist derzeit noch eine Broschüre, welche die Klimawandelfolgen und die möglichen Auswirkungen für unseren Landkreis darstellt.

Nähere Informationen zum Stand der Umsetzung des Maßnahmenplans 2013 können der Anlage 2 entnommen werden.

3. Anspruchsvoller Maßnahmenplan für 2014

Der Landkreis wird sich in Sachen eea nicht auf dem bisherigen Erfolg ausruhen. Deshalb wurde für 2014 ein anspruchsvoller Maßnahmenplan erarbeitet. Der Maßnahmenplan ist das eea-Arbeitsprogramm für das kommende Jahr. Er enthält 18 Maßnahmen, die alle Handlungsfelder betreffen. Die Palette der Maßnahmen ist breit gefächert: Sie reicht von der energetischen Optimierung der Solaranlage der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Münsingen bis zur ÖPNV-Untersuchung im südlichen Landkreis, von der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes „Nachhaltige Biomassenutzung in der Region Neckar-Alb“ bis zum Projekt „Papierloses Büro“.

Der Maßnahmenplan für 2014 ist als Anlage 3 beigefügt. Die Verwaltung wird versuchen, so viele Maßnahmen wie möglich im kommenden Jahr umzusetzen. Wenn für einzelne Maßnahmen die Entscheidung oder Zustimmung des Kreistages oder seiner Ausschüsse erforderlich ist, wird die Verwaltung hierfür einen Vorschlag unterbreiten.

4. Exkurs: eea und IKENA

Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept für die Region Neckar-Alb (IKENA) wurde am 27.11.2012 vom Regionalverband Neckar-Alb verabschiedet. Das Konzept betrachtet alle relevanten Klimaschutz-Teilbereiche und formuliert Handlungsoptionen für verschiedene Akteure, so auch für die Landkreise. Anlage 4 macht deutlich, welche Handlungsoptionen IKENA für die Landkreise sieht und was unser Landkreis insoweit bereits unternimmt. Die Gegenüberstellung zeigt, dass der Landkreis durch seine Teilnahme am eea-Prozess und die damit verbundenen Maßnahmen hier bereits viele Anforderungen erfüllt.

IKENA formuliert darüber hinaus auch besondere Handlungsoptionen für regionale Energieagenturen. Auch hier erfüllt unsere KlimaschutzAgentur mit ihren Bürgerberatungen, Schulprojekten, dem Kommunalen Energiemanagement und den vielfältigen Weiterbildungsangeboten schon viele Anforderungen. Inwieweit die KlimaschutzAgentur dieses Aufgabenspektrum - gerade auch durch eine Kooperation mit anderen Agenturen - erweitern kann, wird aufgearbeitet, sobald die Agentur personell wieder voll besetzt ist. Der Kreistag wird hierüber - gerade auch im Hinblick auf einen entsprechenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (KT-Drucksache Nr. VIII-0481/1) - informiert.